

**Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII in Berlin
Datenüberblick, Stand 31.12.2016**

Fachliche Auskünfte: Britta Brandt, Jürgen Greiner
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Arbeitsgruppe Sozialstatistik

Telefon: (030) 9028 2703 (Frau Brandt)
(030) 9028 2740 (Herr Greiner)

E-mail: Britta.Brandt@SenIAS.Berlin.de
Juergen.Greiner@SenIAS.Berlin.de

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/sozialstatistik/>

Gesundheits- und Sozial-
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Redaktionsschluss: Juli 2017

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Zusammenfassung	5
1 Überblick	6
2 Staatsangehörigkeit	8
3 Ort der Leistungserbringung	10
4 Alter	12
5 Geschlecht	14
6 Berliner Bezirke	16
7 Bedarfsgemeinschaften	18
Erläuterungen	20

Vorbemerkungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist seit dem 1. Januar 2005 im 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) verankert. Sie deckt den notwendigen Lebensunterhalt von Menschen, deren wirtschaftliche und soziokulturelle Existenz auf andere Weise nicht gesichert werden kann. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt können Personen erhalten, die:

- vorübergehend nicht erwerbsfähig sind (länger als 6 Monate),
- die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII noch nicht erreicht haben,
- ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners, des Partners einer eheähnlichen oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft oder bei Kindern aus dem Einkommen und Vermögen der Eltern sicherstellen können,
- keine Möglichkeit der Selbsthilfe bzw. die keine vorrangigen Leistungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Agentur für Arbeit, Jobcenter oder Wohngeldstelle) haben.

Der Umfang der Leistungen ist in den §§ 27 bis 40 SGB XII geregelt. Der pauschalierte Regelsatz umfasst den notwendigen Lebensunterhalt wie Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens und regelmäßige Anschaffungen. Kosten für Unterkunft und Heizung werden in tatsächlicher Höhe übernommen. Berechtigten Personen mit speziellen Bedarfen (Schwangere, Alleinerziehende, Personen mit Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis, behinderte Menschen über 15 Jahre mit Eingliederungshilfe) wird neben dem Regelsatz ein Mehrbedarf zugestanden. Auch die Bewilligung von Krankenkost oder die Übernahme der Kosten für die dezentrale Warmwasserversorgung ist möglich. Die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie ggf. für die Altersvorsorge können übernommen werden. Daneben sind einmalige Beihilfen möglich, Erstausrüstungen für die Wohnung, für Bekleidung, bei Schwangerschaft und Geburt sowie für Anschaffung, Reparatur oder Miete von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen. Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII von Kindern und Jugendlichen werden gesondert berücksichtigt. Bestimmter Sonderbedarf soll als Darlehen gewährt werden (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten und Schulden).

Die **Grundauswertung** gibt einen aktuellen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in Berlin zum Stichtag 31.12.2016. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, ist auf

einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) (Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters „Anlagen“ kann entweder über das Menü des verwendeten PDF-Readers oder mit einem Mausklick auf eine Tabelle im Dokument erfolgen.

Zusammenfassung

Am 31.12.2016 erhielten 21.990 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die Empfängerquote bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag bei 0,6 %.

Die Zahl der Berlinerinnen und Berliner, welche Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt benötigen lag 2016 erstmals seit 2012 unter der des Vorjahres (-4,5 %).

Die Ausgabenhöhe für die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII lag in Berlin im Jahr 2016 bei rund 88,8 Millionen Euro. Die Ausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % an.

Knapp zwei Drittel (65,5 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2016 zwischen 18 und 65 Jahre alt. 65 Jahre und älter waren 24,3 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,2 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre.

Die meisten der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt lebten am Jahresende 2016 in Einrichtungen (rd. 53 %). Die Empfängerzahl lag 5 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Empfängerzahl außerhalb von Einrichtungen (-4 %) verringerte sich auf 10.471 Personen. Die Ausgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt fielen außerhalb von Einrichtungen mit rund 60,2 Millionen Euro höher aus als die Aufwendungen für Personen in Einrichtungen (28,6 Millionen Euro). Zum Vorjahr lagen sie 5,9 % über dem Vorjahreswert, während sich die Ausgaben für in Einrichtungen um 1,2 % erhöhten.

Etwas mehr Männer (55 %) als Frauen bezogen Hilfe zum Lebensunterhalt. Gleiches gilt für die Höhe des Anteils an der Bevölkerungsgruppe (Männer: 0,7 %; Frauen: 0,5 %).

Die größte Gruppe der Leistungsempfangenden hatte die deutsche Staatsangehörigkeit (91 %). Die Zahl der Hilfeempfangenden mit deutscher Staatsangehörigkeit verringerte sich um 5,1 %, die der Ausländer erhöhte sich dagegen um 1,5 %. Die Empfängerquote der Deutschen lag mit 0,7 % am Ende des Jahres 2016 doppelt so hoch wie bei den Nichtdeutschen.

Am 31.12.2016 lebten die meisten Empfängerinnen und Empfänger in den Bezirken Mitte (2.309) und Neukölln (1.908), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.204) und Treptow-Köpenick (1.276). Eine höhere Empfängerzahl hatte nur der Bezirk Lichtenberg (4.210). Dieser Wert ist jedoch mit den Zahlen der anderen Bezirke nicht vergleichbar, weil der Bezirk die außerhalb von Berlin in Einrichtungen untergebrachten Personen aller Bezirke mitbetreut.

Bei der Betrachtung der Empfängerquoten in den Bezirken hatte Marzahn-Hellersdorf mit 0,7 % den höchsten, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf mit jeweils 0,4 % die niedrigsten Werte. Auch hier ist der Wert von Lichtenberg aus genanntem Grund nicht vergleichbar.

1 Überblick

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 1.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger/innen insgesamt	19.975	21.063	22.381	23.038	21.990
Veränderung zum Vorjahr	4,0%	5,4%	6,3%	2,9%	-4,5%
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Ausgaben in Euro insgesamt	67.904.874	72.342.017	79.924.773	85.093.222	88.795.800
Veränderung zum Vorjahr	8,0%	6,5%	10,5%	6,5%	4,4%

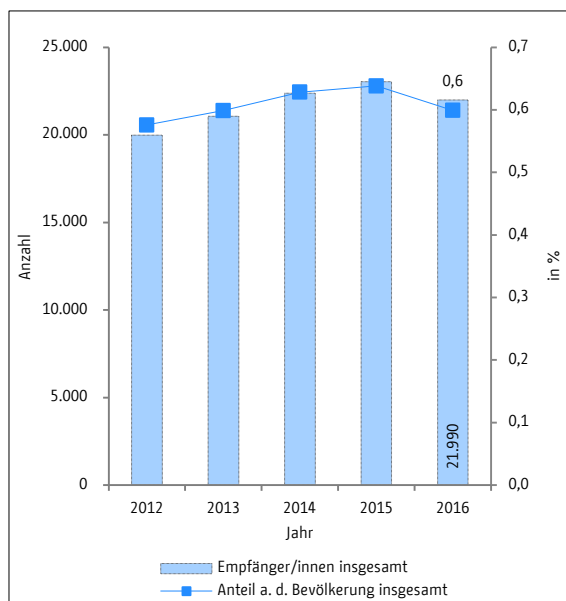
Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Am 31.12.2016 erhielten 21.990 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) nach dem 3. Kapitel SGB XII, ein Minus von rund 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die seit 2012 steigenden Empfängerzahlen sind von 2015 zu 2016 erstmals rückläufig. Der Anteil der Hilfeempfangenden an der Berliner Bevölkerung lag am Jahresende 2016 weiterhin bei 0,6 %. Im Land Berlin fielen im Jahr 2016 Ausgaben von rund 88,8 Millionen Euro für Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII an. Die jährlichen Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stiegen seit 2012 an und lagen 2016 um 4,4 % über dem Vorjahreswert.

Abbildung 1.1:

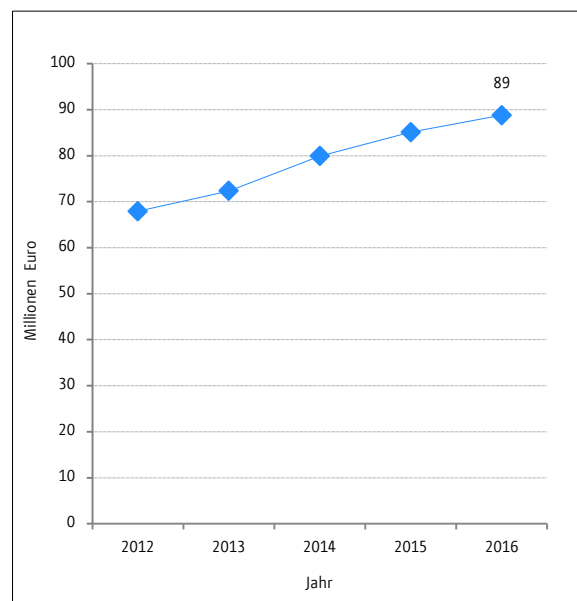
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Abbildung 1.2:

Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

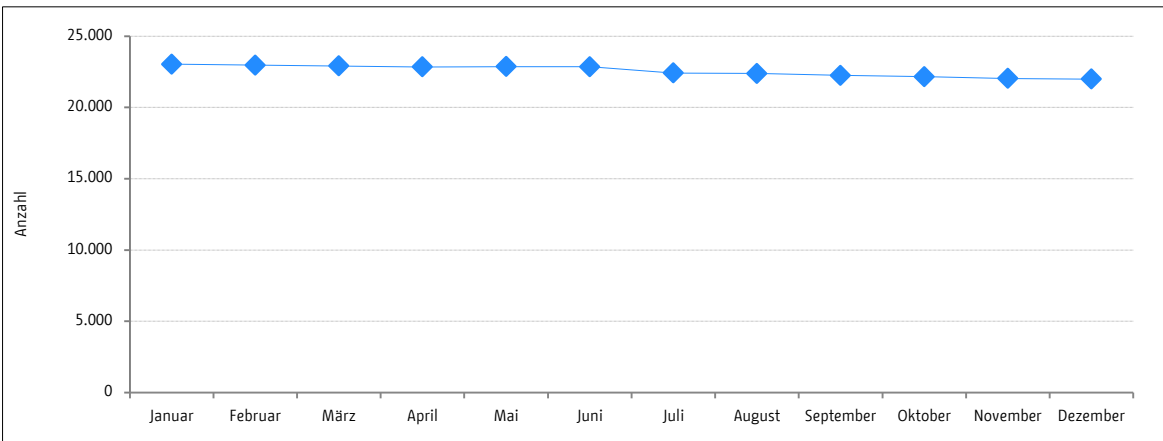
Tabelle 1.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016

Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	23.038	22.969	22.909	22.838	22.864	22.856	22.420	22.384	22.242	22.162	22.037	21.990

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 1.3:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

2 Staatsangehörigkeit

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 2.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016 nach Staatsangehörigkeit

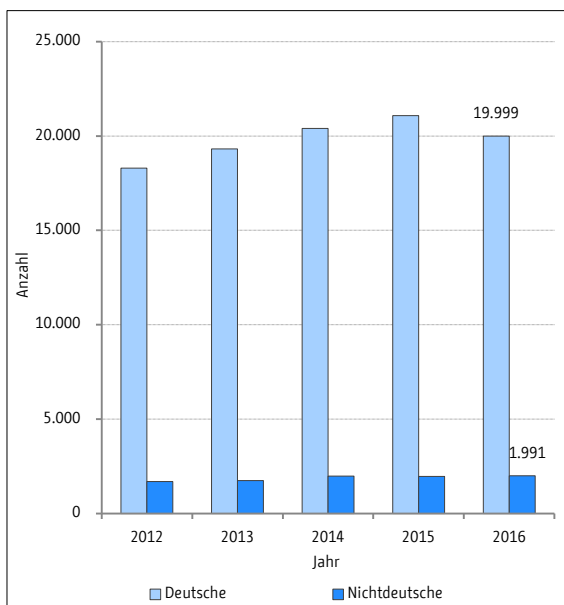
Staatsangehörigkeit/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Deutsche	18.292	19.323	20.407	21.076	19.999
Veränderung zum Vorjahr	3,8%	5,6%	5,6%	3,3%	-5,1%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7
Nichtdeutsche	1.683	1.740	1.974	1.962	1.991
Veränderung zum Vorjahr	5,7%	3,4%	13,4%	-0,6%	1,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Der weit größte Teil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger besaß am Ende des Jahres 2016 die deutsche Staatsangehörigkeit (91 %). Die Empfängerzahl (19.999) lag seit 2012 erstmals um 5,1 % unter dem Wert vom Vorjahr. Der Anteil an der deutschen Bevölkerung in Berlin lag am Jahresende 2016 bei 0,7 %. Etwa 9 % der Berliner und Berlinerinnen, die am 31.12.2016 auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen waren, stammten aus dem Ausland. Diese Empfängerzahl erhöhte sich leicht, am Ende des Jahres 2016 zählte sie 1.991 Personen, ihr Anteil an der ausländischen Bevölkerung in Berlin betrug, wie die Jahre zuvor, 0,3 %.

Abbildung 2.1:

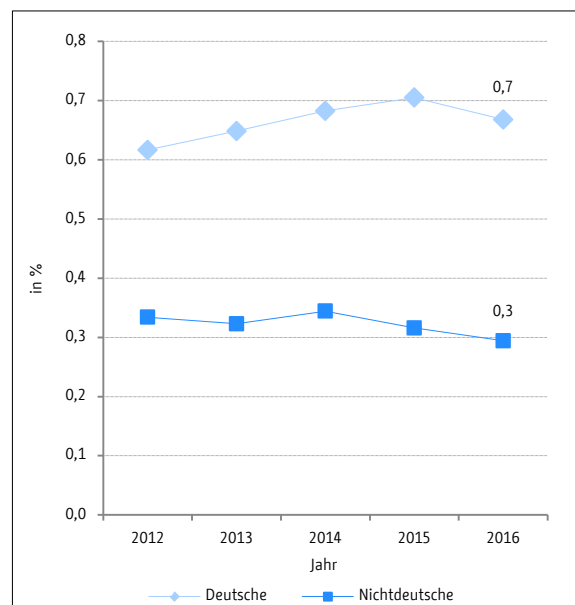
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Abbildung 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Staatsangehörigkeit, Anteil an der Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Staatsangehörigkeit

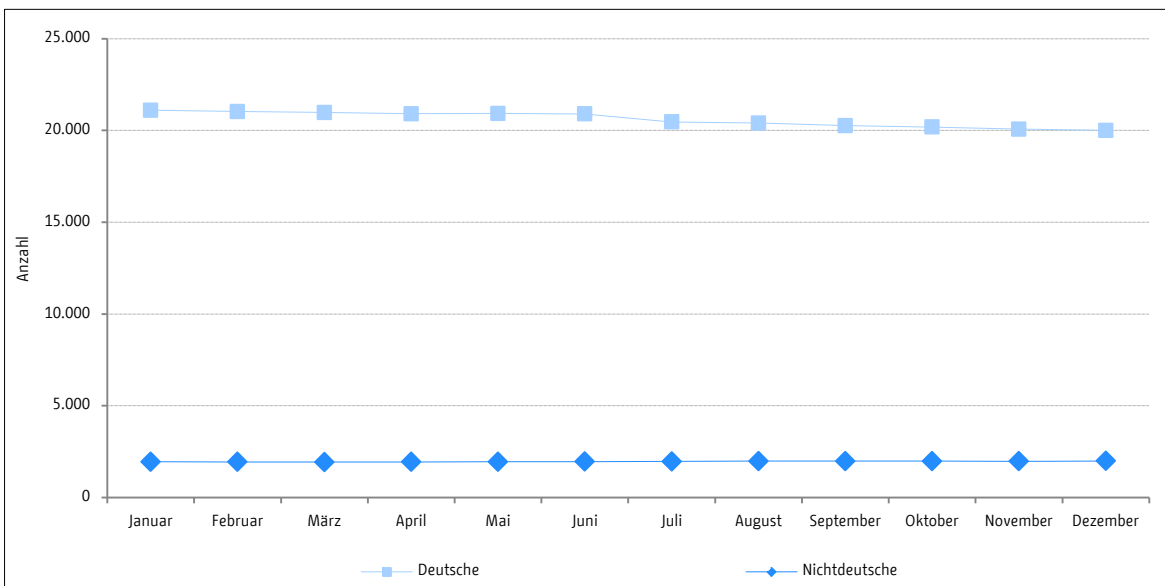
Jahr Staatsangehörigkeit	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	21.096	21.028	20.979	20.904	20.921	20.898	20.459	20.403	20.264	20.182	20.069	19.999
Nichtdeutsche	1.942	1.941	1.930	1.934	1.943	1.958	1.961	1.981	1.978	1.980	1.968	1.991

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 2.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

3 Ort der Leistungserbringung

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Ort der Leistungserbringung

Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Empfänger/innen außerhalb v. Einrichtungen	8.331	9.111	10.400	10.907	10.471
Veränderung zum Vorjahr	8,5%	9,4%	14,1%	4,9%	-4,0%
Empfänger/innen in Einrichtungen	11.767	11.997	12.038	12.256	11.648
Veränderung zum Vorjahr	1,0%	2,0%	0,3%	1,8%	-5,0%
Ausgaben in Euro außerhalb v. Einrichtungen	41.379.920	44.606.719	51.563.939	56.811.505	60.180.679
Veränderung zum Vorjahr	10,7%	7,8%	15,6%	10,2%	5,9%
Ausgaben in Euro in Einrichtungen	26.524.954	27.735.298	28.360.834	28.281.716	28.615.121
Veränderung zum Vorjahr	4,1%	4,6%	2,3%	-0,3%	1,2%

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

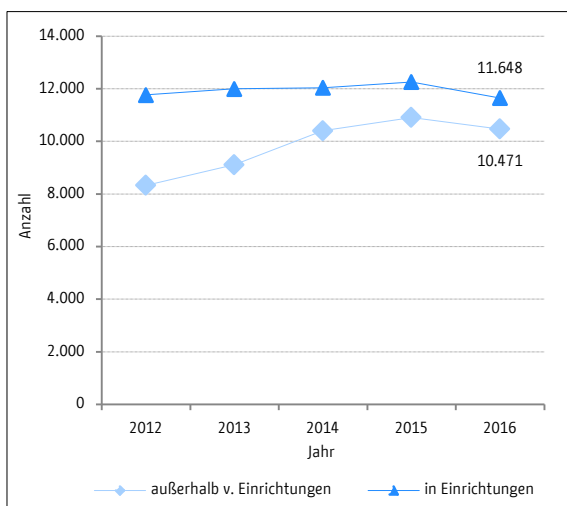
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Die Mehrzahl (53 %) der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt war am 31.12.2016 in Einrichtungen untergebracht. Mit 11.648 Personen lag die Empfängerzahl zum Stichtag 5 % unter dem Wert des Jahres 2015. Die Anzahl der im häuslichen Bereich lebenden Hilfebeziehenden (10.471 Personen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 %.

Für in Einrichtungen lebende Hilfeempfängerinnen und -empfänger mussten rund 28,6 Millionen Euro aufgewendet werden. Außerhalb von Einrichtungen jedoch fielen rund 67,8 % der Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt an (rd. 60,2 Mill. Euro). Die Steigerungsrate von 2015 zu 2016 lag bei den Ausgaben außerhalb von Einrichtungen bei 5,9%. Die Ausgaben von in Einrichtungen stiegen leicht um 1,2 % im Vergleich zu 2015 an.

Abbildung 3.1:

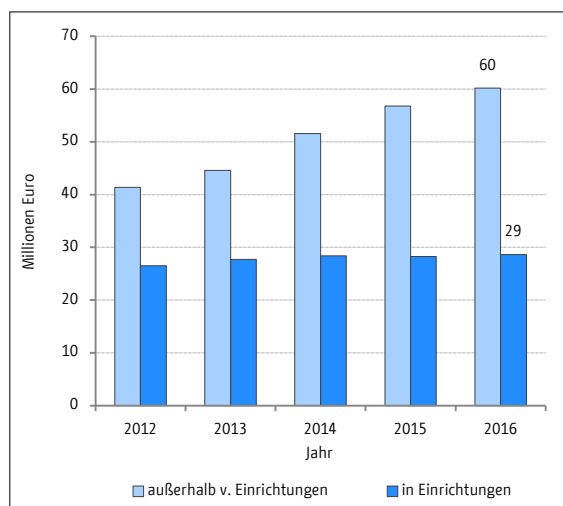
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Abbildung 3.2:

Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2012 bis 2016, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Ort der Leistungserbringung

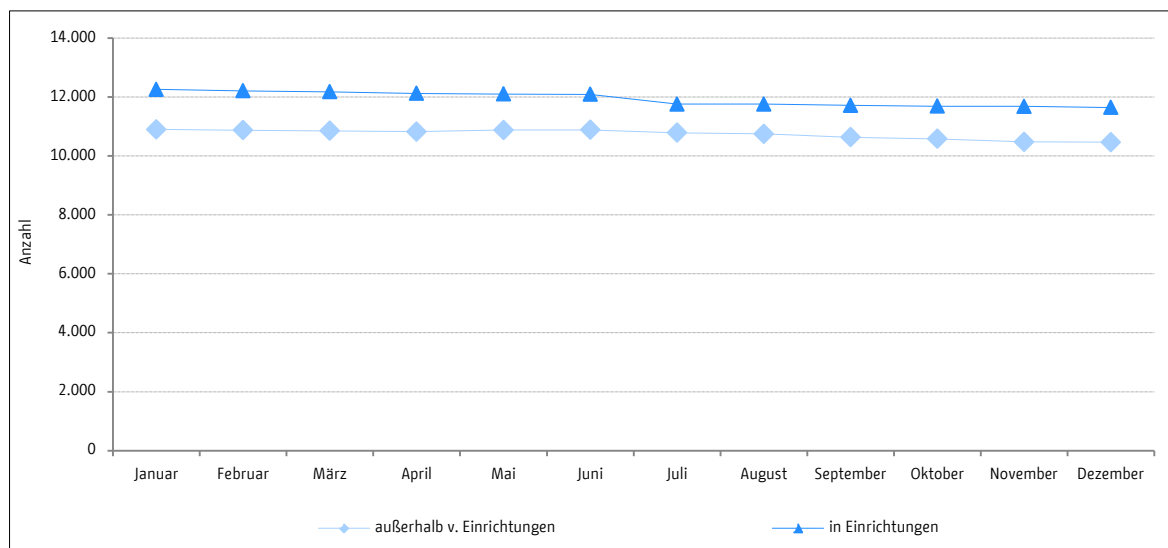
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
außerhalb v. Einrichtungen	10.905	10.878	10.854	10.827	10.884	10.886	10.790	10.751	10.638	10.585	10.481	10.471
in Einrichtungen	12.260	12.214	12.179	12.126	12.103	12.096	11.761	11.761	11.716	11.693	11.686	11.648

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

4 Alter

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.1:

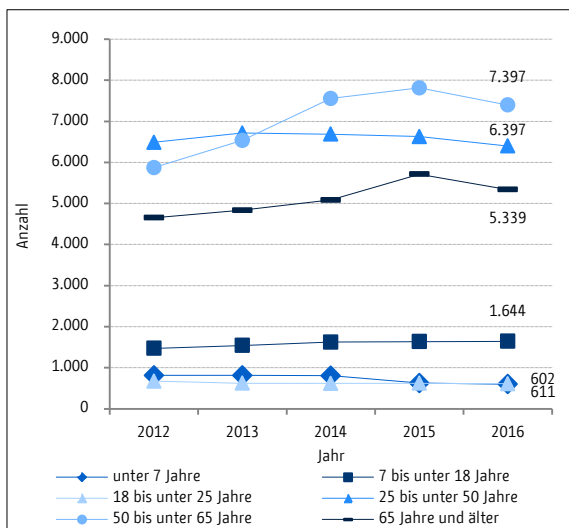
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
unter 7 Jahre	814	815	808	628	602
Veränderung zum Vorjahr	7,8%	0,1%	-0,9%	-22,3%	-4,1%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
7 bis unter 18 Jahre	1.474	1.545	1.624	1.635	1.644
Veränderung zum Vorjahr	5,2%	4,8%	5,1%	0,7%	0,6%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
18 bis unter 25 Jahre	673	622	621	622	611
Veränderung zum Vorjahr	-7,8%	-7,6%	-0,2%	0,2%	-1,8%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
25 bis unter 50 Jahre	6.489	6.712	6.685	6.627	6.397
Veränderung zum Vorjahr	1,1%	3,4%	-0,4%	-0,9%	-3,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
50 bis unter 65 Jahre	5.874	6.534	7.556	7.813	7.397
Veränderung zum Vorjahr	10,6%	11,2%	15,6%	3,4%	-5,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,9	0,9	1,1	1,1	1,0
65 Jahre und älter	4.651	4.835	5.087	5.713	5.339
Veränderung zum Vorjahr	1,3%	4,0%	5,2%	12,3%	-6,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

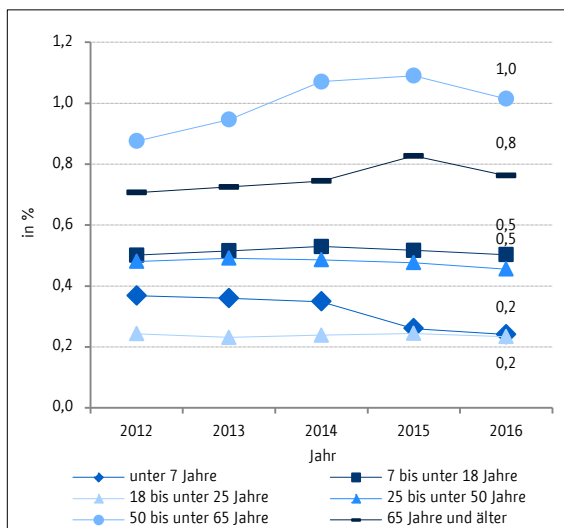
Knapp zwei Drittel (65,5 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2016 zwischen 18 und 65 Jahre alt. Über 65 Jahre waren 24,3 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,2 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre. Geringfügig erhöhte sich nur die Empfängerzahl der Altersgruppe 7 bis unter 18 Jahre (+0,6 %), bei den anderen Altersgruppen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Den höchsten Anteil an der Bevölkerung des gleichen Alters zeigt sich bei den 50 bis unter 65-Jährigen (1 %). Am niedrigsten war die Empfängerquote in den Altersgruppen unter 7 Jahre und von 18 bis unter 25 Jahre (0,2 %).

Abbildung 4.1: Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Abbildung 4.2: Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

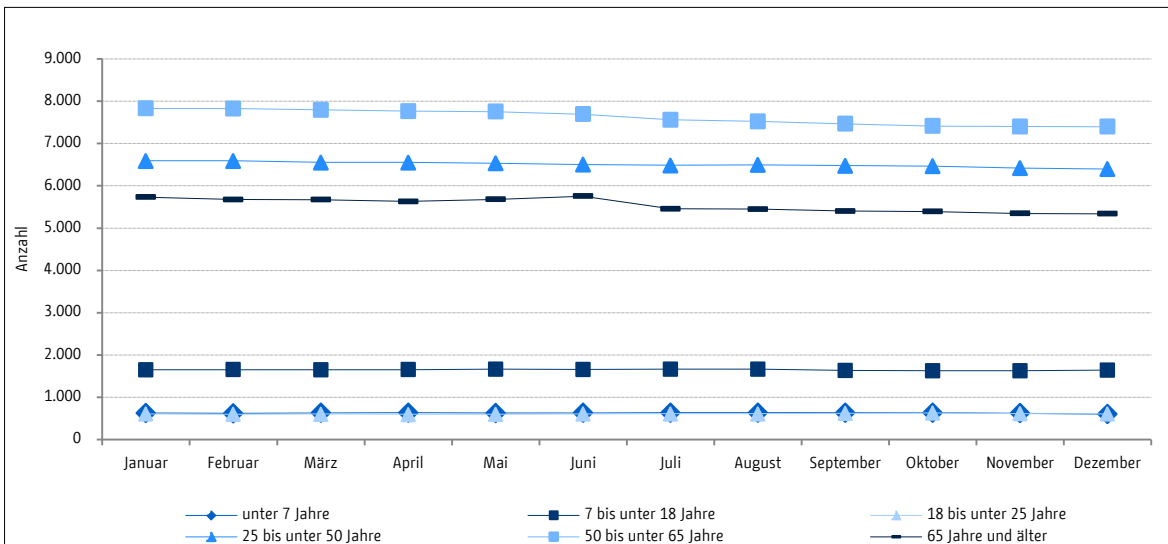
Tabelle 4.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
unter 7 Jahre	627	620	631	635	630	634	637	638	636	636	625	602
7 bis unter 18 Jahre	1.651	1.656	1.651	1.655	1.664	1.657	1.666	1.664	1.637	1.627	1.628	1.644
18 bis unter 25 Jahre	611	603	605	598	604	610	614	614	624	632	618	611
25 bis unter 50 Jahre	6.590	6.590	6.555	6.555	6.534	6.506	6.487	6.496	6.476	6.465	6.420	6.397
50 bis unter 65 Jahre	7.828	7.825	7.795	7.765	7.753	7.692	7.558	7.522	7.467	7.411	7.400	7.397
65 Jahre und älter	5.731	5.675	5.672	5.630	5.679	5.757	5.458	5.450	5.402	5.391	5.346	5.339

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.3:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

5 Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht

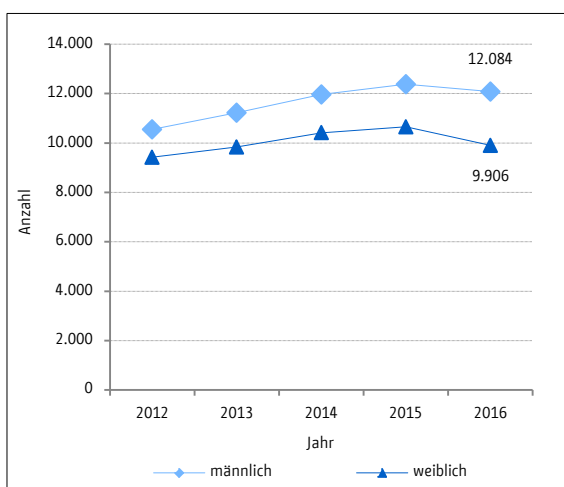
Geschlecht/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
männlich	10.549	11.228	11.966	12.382	12.084
Veränderung zum Vorjahr	4,0%	6,4%	6,6%	3,5%	-2,4%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
weiblich	9.426	9.835	10.415	10.656	9.906
Veränderung zum Vorjahr	4,0%	4,3%	5,9%	2,3%	-7,0%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Unter den Beziehern von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII waren am Jahresende 2016 12.084 Männer (55 %). Die Empfängerzahl verringerte sich bei den Frauen im Vergleich zum Ende des Jahres 2015 stärker (-7 %) als bei den Männern (-2,4 %). Hinsichtlich des Empfängeranteils an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe wiesen die Männer im gesamten Darstellungszeitraum einen minimal höheren Wert auf als die Frauen. Am Stichtag 31.12.2016 lag der Anteil bei den Frauen bei 0,5 % und bei den Männern bei 0,7 %.

Abbildung 5.1:

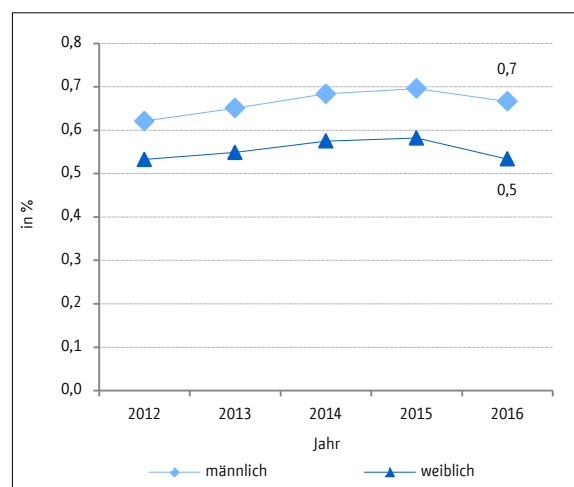
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Abbildung 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Geschlecht, Anteil an Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

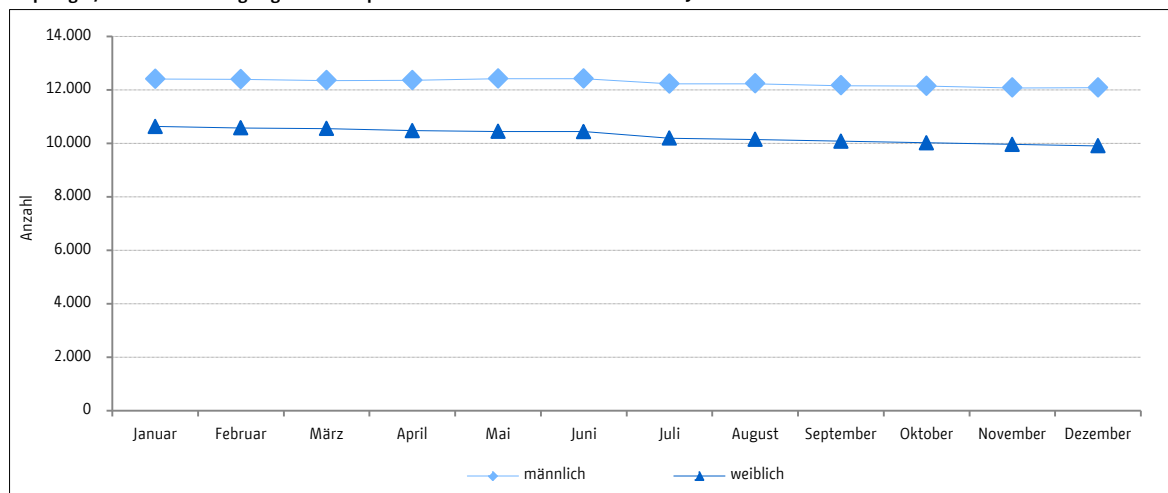
Tabelle 5.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	12.408	12.392	12.354	12.359	12.416	12.417	12.225	12.234	12.162	12.139	12.076	12.084
weiblich	10.630	10.577	10.555	10.479	10.448	10.439	10.195	10.150	10.080	10.023	9.961	9.906

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 5.3:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

6 Berliner Bezirke

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 6.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	Anzahl					Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Mitte	2.131	2.245	2.484	2.468	2.309	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6
Friedrichshain-Kreuzberg	1.393	1.401	1.736	1.723	1.604	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Pankow	1.539	1.572	1.657	1.779	1.717	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.259	1.312	1.312	1.385	1.332	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Spandau	1.204	1.369	1.456	1.619	1.521	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6
Steglitz-Zehlendorf	1.190	1.246	1.238	1.246	1.204	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Tempelhof-Schöneberg	1.358	1.462	1.563	1.629	1.599	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
Neukölln	1.775	1.874	1.924	1.980	1.908	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Treptow-Köpenick	1.213	1.306	1.334	1.354	1.276	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Marzahn-Hellersdorf	1.460	1.667	1.773	1.853	1.731	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
Lichtenberg	4.025	4.109	4.289	4.350	4.210	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5
Reinickendorf	1.428	1.500	1.615	1.651	1.577	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D-)

Am 31.12.2016 lebten die meisten Bezieher und Bezieherinnen von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in den Bezirken Mitte (2.309) und Neukölln (1.908), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.204) und Treptow-Köpenick (1.276). Zwar wurden deutlich mehr Hilfeempfangende als in den anderen Bezirken für den Bezirk Lichtenberg gemeldet, der Grund dafür sind allerdings die außerhalb Berlins in Einrichtungen untergebrachten Personen, die der Bezirk Lichtenberg für alle Bezirke mitbetreut. Die Empfängerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Bezirken zurückgegangen, am stärksten in Friedrichshain-Kreuzberg (-6,9 %).

Der höchste Empfängeranteil an der Bezirksbevölkerung zeigte sich mit Stand vom 31.12.2016 in Marzahn-Hellersdorf mit 0,7 je 100 der Bevölkerung. Die Empfängerquote im Bezirk Lichtenberg lag aus benanntem Grund höher (1,5/100). Die geringsten Empfängerquoten verzeichneten Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf (je 0,4/100).

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	2.474	2.465	2.431	2.406	2.404	2.408	2.388	2.376	2.369	2.353	2.330	2.309
Friedrichshain-Kreuzberg	1.722	1.727	1.750	1.727	1.720	1.710	1.684	1.663	1.653	1.646	1.619	1.604
Pankow	1.790	1.787	1.762	1.772	1.765	1.751	1.732	1.730	1.705	1.723	1.706	1.717
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.373	1.386	1.376	1.378	1.386	1.379	1.326	1.338	1.315	1.335	1.330	1.332
Spandau	1.631	1.599	1.553	1.578	1.580	1.578	1.547	1.550	1.543	1.537	1.537	1.521
Steglitz-Zehlendorf	1.238	1.238	1.222	1.219	1.230	1.234	1.220	1.218	1.211	1.194	1.205	1.204
Tempelhof-Schöneberg	1.632	1.615	1.616	1.619	1.646	1.660	1.632	1.621	1.616	1.593	1.589	1.599
Neukölln	1.971	1.944	1.957	1.957	1.953	1.952	1.933	1.933	1.920	1.911	1.905	1.908
Treptow-Köpenick	1.338	1.349	1.365	1.363	1.360	1.370	1.320	1.297	1.293	1.291	1.278	1.276
Marzahn-Hellersdorf	1.859	1.846	1.865	1.869	1.851	1.840	1.767	1.780	1.748	1.739	1.708	1.731
Lichtenberg	4.341	4.347	4.356	4.335	4.338	4.342	4.266	4.269	4.280	4.266	4.246	4.210
Reinickendorf	1.668	1.665	1.654	1.615	1.631	1.632	1.605	1.609	1.589	1.574	1.584	1.577

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

7 Bedarfsgemeinschaften

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 7.1:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Staatsangehörigkeit

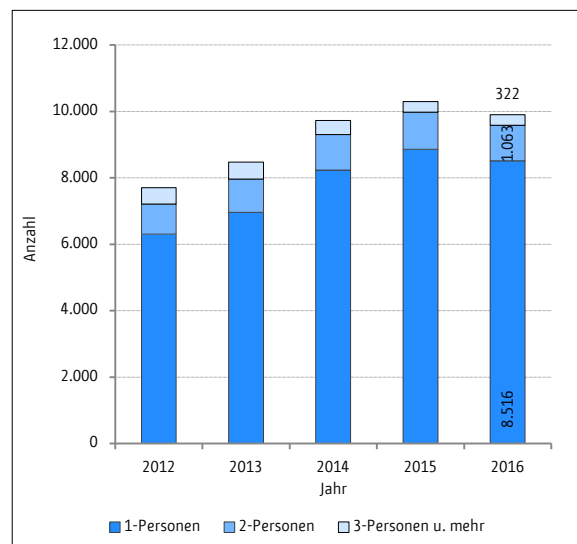
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Größe d. Bedarfsgemeinschaft					
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	19.343	20.426	21.705	22.429	21.421
Veränderung zum Vorjahr	3,6 %	5,6 %	6,3 %	3,3 %	-4,5 %
darunter					
Bedarfsgemeinschaften a.E., mit					
1 Person	6.306	6.957	8.238	8.862	8.516
2 Personen	906	1.008	1.061	1.120	1.063
3 Personen u. mehr	489	512	424	311	322

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften lag am 31.12.2016 unter dem Wert des Vorjahres. Es lebten 21.421 Bedarfsgemeinschaften in Berlin von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII, rund 4,5 % weniger als 2015 und rund 10,7 % mehr als im Jahr 2012. Die meisten der Bedarfsgemeinschaften (11.520) waren in Einrichtungen untergebracht. Der weitaus größte Teil der außerhalb von Einrichtungen lebenden Bedarfsgemeinschaften waren 1-Personen Haushalte (rund 86 %).

Abbildung 7.1:

Bedarfsgemeinschaften außerhalb v. Einrichtungen mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2012 bis 2016 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

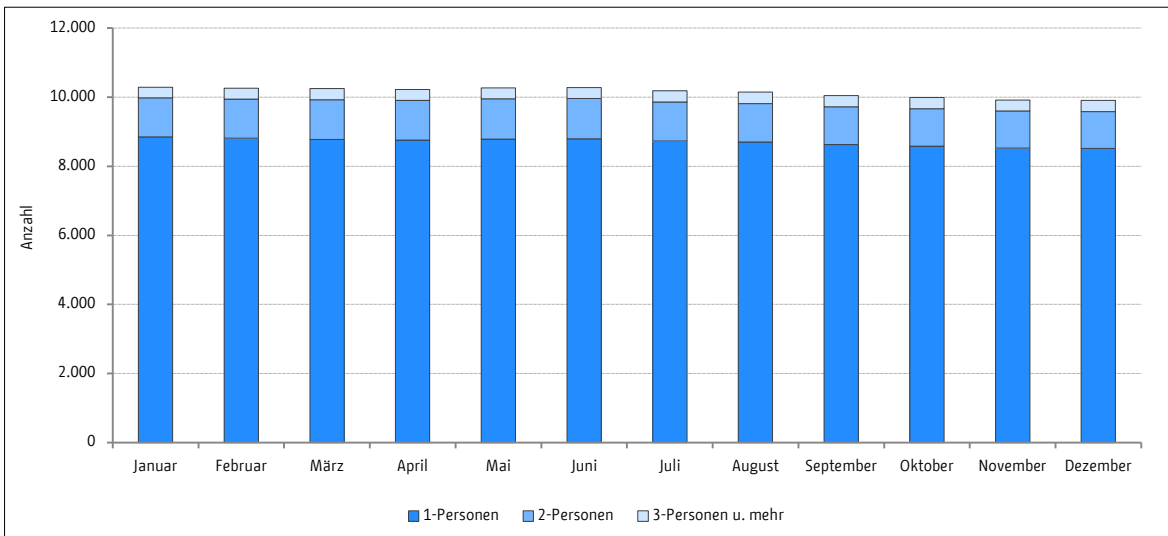
Tabelle 7.2:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Staatsangehörigkeit

Jahr Größe d. Bedarfsgemeinschaft	2016											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	22.419	22.354	22.300	22.233	22.250	22.243	21.813	21.774	21.651	21.568	21.470	21.421
darunter Bedarfsgemeinschaften a.E., mit												
1 Person	8.846	8.807	8.774	8.752	8.788	8.791	8.727	8.700	8.628	8.577	8.523	8.516
2 Personen	1.131	1.136	1.153	1.151	1.162	1.165	1.134	1.114	1.092	1.089	1.072	1.063
3 Personen u. mehr	311	316	320	317	320	319	323	328	327	324	320	322

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 7.2:
Bedarfsgemeinschaften außerhalb v. Einrichtungen mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2016 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D -)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2557) geändert worden ist,
- 5. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.).

Bedarfsgemeinschaften

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder sowie Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder. Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft werden in die gemeinsame Berechnung des Leistungsanspruchs einbezogen.

Ort der Leistungserbringung außerhalb von Einrichtungen

Hilfeempfangende leben in der Familie oder der eigenen Häuslichkeit.

in Einrichtungen

Hilfeempfangende sind voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht und leben in einer Einrichtung, wie z. B. in Alters- oder Pflegeheimen.

Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

Datenquellen

Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - PROSOZ).

Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

Anmerkung: Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

Periodizität

Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

Anmerkung: Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.

Hinweis

Alle Prozentzahlen in den Tabellen sind auf eine Nachkommastelle gerundet, dadurch können sich bei Addition der Prozentangaben in der Summe geringfügige Abweichungen von 100 % ergeben.